

Duschampel: Warum?

„Duschampel“ – hört sich witzig an und soll auch etwas Spielerisches sein. Aber mit ernstem Hintergrund: In vielen Räumen gibt es Gemeinschaftsduschen. Während manche es voll nett finden, sich beim Duschen mit anderen zu unterhalten wollen andere lieber alleine duschen – aus unterschiedlichsten Gründen. Manche Menschen haben unangenehme Erfahrungen gemacht, z.B. unerwünschtes Anglotzen, ungewollte Anmache oder körperliche Grenzüberschreitungen. In der Tendenz sind es deutlich mehr Frauen, welche diese Situationen erlebt haben. Aus diesem Grund werden oft getrennte Duschzeiten eingerichtet.

Damit wird allerdings Zweigeschlechtlichkeit reproduziert, obwohl es inzwischen einige Zweifel gibt, ob Menschen sich in zwei Schubladen aufteilen lassen: Zwischen 2-5% aller Neugeborenen kommen mit uneindeutigen Geschlechtsmerkmalen zur Welt. Und auch körperlich „einwandfrei“ einteilbare Menschen wollen sich nicht immer brav als „m“ oder „w“ definieren lassen. Zudem blenden Duschzeiten für Frauen aus, dass es auch Männer gibt, die alleine duschen möchten.

Aus diesem Dilemma entstand die Duschampel. Ziel ist, entlang der jeweiligen Bedürfnissen definieren zu können, auf welche Weise du duschen willst – ohne zwingend auf Geschlecht zu verweisen.

Duschampel: So geht's...

- ★ Vor dem Duschaum hängt eine Duschampel mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten („will alleine duschen“, „für sich weiblich definierende Menschen“), die per Wäscheklammer angezeigt werden können.
- ★ Die Grundeinstellung ist „leer“ - wichtig ist, dass du die Duschampel wieder in diese Ausgangsstellung bringst, wenn du fertig bist (und die Dusche tatsächlich leer ist).
- ★ Leere Felder bieten Raum für weitere Bedürfnisse (z.B. „nur für Marxismus-Fans“ oder „Kaltduscher-Treffpunkt“).

Sensibilität aller gefragt!

Die Duschampel ist kein Gag, sondern ein ernst gemeintes Hilfsmittel, um eine angstfreie Atmosphäre für alle herzustellen. Diese setzt natürlich noch viel mehr voraus: Dass ‚wir‘ sensibel miteinander umgehen, aufeinander achten – und direkt intervenieren, wenn andere eingeschränkt oder persönliche Grenzen verletzt werden.

Die Duschampel ist nur eine mögliche, unperfekte Umgangsweise mit den erwähnten Problematiken. Wenn du weitere Ideen hast oder etwas anderes ausprobieren willst - just do it!

- ★ Download der Duschampel, dieser Erklärung und Texte zu Geschlechterverhältnissen:
www.gender-trouble.de.vu